



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Mai 2011

Zeit zum Leben

Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen

Über ein Drittel des Jahres sind schon wieder vorbei und ich werde nicht der Einzige sein, der sich fragt, wo denn die Zeit geblieben ist. Hatte ich mir nicht fest vorgenommen, dieses Jahr bewusster mit meiner Zeit umzugehen? Mit einem Zitat des Komponisten Igor Strawinskys (1882–1971) möchte ich einen neuen Versuch starten: „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.“ Meine Zeit ist mir zu kostbar, um sie durch Hast und Hetze zu vergeuden. Daraus spricht eine große Wertschätzung für den Augenblick. Und das soll jetzt konkret werden.

Erster Mai. Tag der Arbeit. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.“ Auch in der Arbeit nicht immer schneller, immer mehr, sondern auf Qualität achten. Nicht der Erste sein wollen, sondern auf den Langsamsten achten. Zeit zum Reflektieren des eigenen Tuns nehmen. Auszeiten nehmen, damit ich nicht irgendwann erschöpft aus dem Hamsterrad falle. Mich und andere nicht nach ihrer Leistung definieren. In diesem Jahr fällt der Tag der Arbeit auf einen Sonntag: Den Sonntag ehren. Auf Arbeit und Konsum verzichten. Der Mensch ist mehr als das, was er produziert und konsumiert. Zeit haben für Gott, denn er hat immer Zeit für mich.

Muttertag. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.“ Den Muttertag sozusagen überflüssig werden lassen, weil ich jeden Tag auf die Menschen in meiner Nähe achte, sie wertschätze und Zeit für sie habe: für die Eltern, den Partner, die Kinder. Und auch für mich selbst.

Osterzeit. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen.“ Im Kirchenjahr leben wir noch immer in der Osterzeit. Ich möchte das nicht vergessen, möchte nicht vergessen, dass Jesus für mich gestorben und auferstanden ist. Ich bin erlöst. Das ist keine Feiertagsbotschaft, sondern soll Alltagserfahrung werden. Dafür brauche ich Zeit. Zum Beten, zum Nachdenken, zum Feiern.

Nur drei Beispiele, wie ich die Zeit, den Augenblick wertschätzen kann. Zum Schluss möchte ich mir und Ihnen noch einen Ratschlag des ehemaligen US-Präsidenten Abraham Lincoln in Erinnerung rufen: „Nimm dir jeden Tag dreißig Minuten für deine Sorgen frei, und in dieser Zeit mache ein Nickerchen.“ Ein guter, ein praktischer Rat, den schon der Psalmbeter kannte: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.“

M. Tillmann



Kolumne



Elisabeth Moser, Unterlangenegg

Wir Christen und die Juden

Mit vielen andern sitze ich in der Kirche am Leseabend mit Theophil Spoerri, der sein Buch „Perlen für Messias“ vorstellt. Die bewegende Familiengeschichte - sein Vater wurde 1941 von rumänischen Legionären mit Tausenden jüdischer Männer zu Tode gebracht, die Mutter, eine gebürtige Schweizerin, konnte mit den sechs Kindern in die Schweiz flüchten - geht uns zu Herzen. Köstlich auch, was ehemalige Schüler/innen von ihren Erlebnissen mit dem jungen Lehrer Spoerri erzählen. Ich gehe erfüllt heim... Am folgenden Morgen erwache ich betroffen: Gehen wir jetzt einfach zur Tagesordnung über? - Warum dieser Antisemitismus damals in Rumänien? - Mir kommt ein kleines Erlebnis aus meiner Schulzeit in den Sinn: Der Lehrer fragte, wer besser sei, wir Christen oder die Juden. Eine Schülerin hob die Hand: Wir sind besser; die Juden sind Christusmörder! ... Heute weiss ich ein wenig mehr über die Hintergründe: Nachdem im 1./2. Jahrhundert der Tempel und Jerusalem von den Römern zerstört und die Juden unter alle Völker zerstreut worden waren, interpretierten die Christen dies so: Gott hat Israel verworfen, die Juden sind verflucht. Dies führte durch alle Jahrhunderte zu schlimmen Verfolgungen bis hin zum Holocaust. Die wenigen Juden, die trotzdem zum Glauben an Jesus kamen, mussten dem Judentum absagen, um in einer Kirche mitmachen zu können.

Was ist mit dem Wort des Apostels Paulus an die Epheser, dass Jesus Christus durch das Kreuz Versöhnung zwischen Juden und Heiden gebracht hat?

... Fortsetzung: letzte Seite

Gottesdienste

- So 15. 9:30 **Gottesdienst & Taufe** mit Pfr. Thomas Burri und dem **Frauenchor Bärgrösli** zum Jubiläum: «10 Jahre Pfarrer in Schwarzenegg». anschliessend: ordentliche Kirchgemeindeversammlung & Apéro
- So 8. 5. 10:30 **Gottesdienst** zum Muttertag & Taufe auf der Bieteweid im Eriz mit dem **Jodlerclub Langnau i.E.** und Pfr. Thomas Burri. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg statt. Tel. 033 453 0150 gibt ab 8:00 Uhr Auskunft.
- So 15. 5. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Ulrich Häring, Spiez
- So 22. 5. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So 29. 5. 9:30 **Gottesdienst** mit der 4. K UW- Klasse und dem K UW- Team
- Do 2.6. 9:30 **1. Konfirmation**
- So 5.6. 9:30 **2. Konfirmation**
- So 12. 6. 9:30 **Gottesdienst** zu Pfingsten mit Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri

KUW - Termine

4. Klasse

Di	10. Mai	20:00 Uhr	Elternabend
Mi	11. Mai	13:30 - 16:00	1. Block
Di	17. Mai	13:30 - 16:00	2. Block (<i>schulfrei</i>)
Fr	20. Mai - So 22. Mai		Lager in Beatenberg
Sa	28. Mai	9:00 - 11:30	3. Block
So	29. Mai	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

9. Klasse Sek. & Real

Do	12. Mai	15:30 - 17:00	Konf. - Vorbereitung
Do	19. Mai	15:30 - 17:00	“
Do	26. Mai	15:30 - 17:00	“
Mi	1. Juni	15:30 - 17:00	Vorbereitung in der Kirche
Do	2. Juni	9:30	1. Konfirmation
So	5. Juni	9:30	2. Konfirmation
Do	9. Juni	15:30 - ???	Abschlusshöck

Kinder- & Jugend-Anlässe

KiJa ab 3.Kl.

Schulhaus Bühl **Freitag 4. Mai 14:00**

An diesem Nachmittag werden wir im Bühl-Schulhaus eine oder mehrere Murreisenbahnen bauen, und im Anschluss reichlich ausprobieren. Natürlich darf auch ein leckeres Zvierli nicht fehlen.

Hast du Lust? Dann melde dich doch bis Ende April bei mir, Nadine Zurbrugg, 079 387 45 15 an.

Und - ach ja - fang schon mal an leere WC-Papier rollen zu sammeln, damit wir genug Baumaterial haben ☺

Chinderznacht KiJa 1-3

Freitag 13. Mai 18:00

Für Kinder ab der 1. Klasse im Bühl-Schulhaus/Eriz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für einen kleinen Unkostenbeitrag von 2.- pro Kind sind wir dankbar.

Füre mit de Chliine

Kirche **Samstag 28. Mai 16:00**

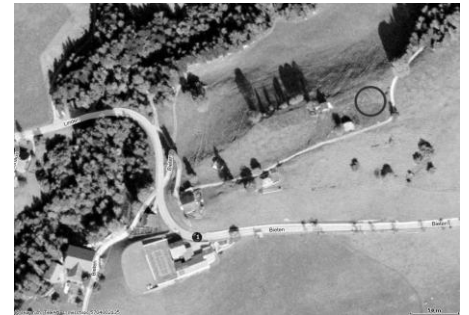
Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

weitere Anlässe

Muttertag-Gottesdienst

Bieteweid, Eriz **Sonntag 8. Mai 10:30**

Bei schönem Wetter geniessen wir dieses Jahr etwas oberhalb des Schulhauses die schöne Aussicht. Ein Taxi-Dienst ab Schulhaus ist organisiert.



Anschliessend Gartenfest beim Schulhaus Bieten mit dem **Männerchor Innereriz**.

Senioren Singen

Schulhaus Bühl **Montag 9. Mai 13:30**

Wir treffen uns im Bühl-Schulhaus, Eriz zum gemütlichen Singen. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, soll sich bitte im Pfarrhaus melden Tel: 033 453 0150.

Senioren-Gottesdienst

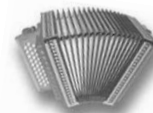
Schibischtei **Mittwoch 11. Mai 10:00**

Immer am 2. Mittwoch im Monat findet im Alters- und Pflegeheim Schibischtei, Heimenschwand ein Gottesdienst statt. Wer diesen Anlass gerne mit einem Besuch verbinden möchte, ist herzlich eingeladen.

G12 Bibel-Höck

Pfarrhaus **Donnerstag 12. Mai 20:00**

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**
Wir beschäftigen uns heute mit Maria, der Mutter Jesu im neuen Testament.



Kirchenkonzert

Samstag 14. Mai 20:15
in der Kirche Schwarzenegg

**Jodlerchörli Zulgtal
Ländlerkapelle Honegg
Frauenchor Bärgrösli**

Eintritt Fr. 12.-
Billet Vorverkauf: 079 390 14 43
Jeanette Aeschlimann 033 453 21 02

Ab in die Küche...



Ja sogar feurig wird es- denn wir kochen Südamerikanischen Food (oder besser „comida“)

Am **Samstag 14. 5. 2011 um 18.00** lassen wir die Kochplatten im Schulhaus Brauchern glühen. Dabei lernen wir nicht nur fremdes Essen, sondern auch eine fremde Kultur etwas besser kennen. Und natürlich bleibt auch genug Zeit zum Quatschen, Lachen und vor Allem Futtern. Fertig ist, wenn alles aufgegessen und aufgeräumt ist ☺ (ca. 21.30)

Anmelden bitte bis 10. 05. bei Nadine Zurbrügg 079/387'45'15
Mindestalter: 6. Klasse
Teilnehmerbeitrag 4.-

...jetzt wirds heiss!!!

Taufen

6. 3. **Lena Hügli**
Räbacher, Heimberg
6. 3. **Luca Wenger**
Egg, Schwarzenegg

Beerdigung

17. 3. **Frieda Gyger-Fuchser, 1930**
Rufenen, Eriz

*Befehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn
er wird es gut fügen*

Ps 37,5

Hilfe für andere

Im März wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalrat Kirchen im Ausland	85.-
Weltgebetstag	425.-
Verein Begleitung Schwerkranke	279.-
Verein für Familienschutz	115.-
Brot für Alle	57.-

Missionshilfswerke Schwarzenegg

Spendenaufruf mit Einzahlungsschein

Dieser «Chiucheposcht» liegt ein Einzahlungsschein bei. Damit möchten wir alle Mitglieder der Kirchgemeinde einladen, sich zusätzlich zu Kollekten bei Gottesdiensten für Mission und Entwicklungszusammenarbeit finanziell zu engagieren. Unsere Kirchgemeinde unterstützt nur anerkannte Werke, in denen uns bekannte Vertrauenspersonen für den zweckbestimmten Einsatz der Gelder garantieren. Jede Spende ist sehr willkommen und wird ohne Ab-

zug für dringend benötigte Hilfe eingesetzt und zwar in:

Angola: mit der Schweizer Allianz Mission (SAM) in Zusammenarbeit mit Sr. Elisabeth Dauwalder.

Burkina Faso: mit Weltweiter Einsatz für Christus (WEC) in Zusammenarbeit mit Greti Oesch und Alice Bösch (christliche Bibliothek in Mangodara)

Ecuador: HCJB global, Thomas Büchi Informatik-Unterstützung der Radioarbeit und der Missions-Spitäler in Quito & Shell.

Auf dem Einzahlungsschein können Sie Ihr bevorzugtes Werk ankreuzen; so wird Ihre Spende wunschgemäss überwiesen. Von Zeit zu Zeit informieren wir in Gottesdiensten oder schriftlich über die Tätigkeit der Missionswerke.

Einzahlungsscheine liegen auch in der Kirche auf oder können beim Pfarramt und beim Kassier verlangt werden. Wir hoffen, unser Aufruf finde ein grosses Echo und danken Ihnen herzlich für Ihre Spende.

Missionshilfswerke Schwarzenegg

Hans Peter Moser, Kassier

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15, 13

Reichtum ist bekanntlich keine Frage des Geldes. Mancher materielle Überfluss verrät vielmehr erschreckende Armut an Kreativität und Lebensfülle, zumal dann, wenn er mit unattraktivem Geiz oder blinder Gier verbunden ist. Dagegen Gottes Schöpfung erleben zu dürfen in der erwachenden Natur des Frühjahrs in all ihrer überbordenden grünen Fülle und Pracht,

macht reich. Menschen zu haben, denen man in Liebe und Ehrlichkeit verbunden ist, macht reicher, als alle materiellen Güter es je können. Sie sind wie Quellen, die unerschöpflich reines Wasser führen.

Der Monatsspruch für Mai lenkt den Blick auf eine besondere Form des Reichtums: Er will die Christen in der Kraft des Heiligen Geistes reich „an Hoffnung“ werden lassen. Welch wunderbarer Wunsch wird damit von Paulus geäußert: Hoffnung öffnet für die Zukunft und rechnet damit, dass sie Gutes bringt. Wer in diesem Vertrauen lebt, dem wird Gott selbst zum „Gott der Hoffnung“, der mit Freude

und Frieden im Glauben erfüllt.

Solche Hoffnung macht gelassen. Sie macht stark, weil sie immer neu mit dem Wohltuenden rechnet, das kommen wird. Sie gibt innere Freude an dem, was ist und an dem, was entsteht und richtet es konsequent auf das Gute aus. Wo dies passiert, da ist für Paulus die Kraft des Heiligen Geistes am Werk, unaufhaltsam, unbeirrbar und immer neu für positive Überraschungen gut.

Ein Glaube, der Gott solches zutraut und mit Ihm ernsthaft rechnet, der macht reich. Und solcher Reichtum vergrößert sich nicht nur ständig, er will auch unbedingt verteilt werden.

aus 10 Jahren Pfarramt Schwarzenegg ...

Vor zehn Jahren, am 1. Mai 2001, habe ich meine Arbeit als Pfarrer auf der Schwarzenegg angefangen. In dieser Zeit habe ich insgesamt **690** Gottesdienste gehalten. Bei durchschnittlich ca. 12 A5-Seiten pro Gottesdienst ergibt das ein Buch mit ca. 8300 Seiten. In diesen 10 Jahren habe ich **176** Kinder getauft, mit **260** Jugendlichen Konfirmation gefeiert, **64** Hochzeitspaaren den Segen mit auf den gemeinsamen Weg gegeben und leider auch **158** Menschen beerdigt.

Hinter all diesen Zahlen verbergen sich Namen, Menschen, Schicksale und ganze Lebenswege. Dazu kommen auch noch unzählige Kranken- und Seelsorgebesuche. Es erfüllt mich mit einer gewissen Freude und inneren Befriedigung, dass ich in dieser Zeit mit so vielen Menschen auf einem speziellen Lebensabschnitt unterwegs sein durfte (auch wenn ich manchmal die Wünsche und Erwartungen nicht erfüllen, Leid und Schmerz nicht lindern und Kranke nicht wieder gesund machen konnte). Und ich möchte an dieser Stelle allen danken, die mich an ihrem Leben haben teilhaben lassen.

Danken möchte ich aber auch all jenen, die mich immer unterstützt und in meiner Arbeit ermutigt haben, besonders die 20 Mitglieder des Kirchgemeinderates. Es ist bei weitem nicht selbstverständlich, dass zwischen Pfarrer und Behörden ein so gutes Einvernehmen besteht wie in unserer Kirchgemeinde und dafür bin ich auch dankbar.

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 1. Mai und die (kurze) Kirchgemeindeversammlung möchte ich mich deshalb bei euch allen mit einem kleinen Apéro bedanken und anstossen auf eine glückliche, gemeinsame Zukunft.

Pfr. Thomas Burri



Fortsetzung: Kolumne

- Gott erfüllt Sein Wort zu Seiner Zeit. Im 19. Jahrhundert bekamen Christen in England beim Bibellesen den Eindruck, dass Gott die Juden wieder ins Heilige Land zurückbringen werde, und sie begannen, dafür zu beten. In den letzten Jahrzehnten kommen in Israel und weltweit immer mehr Juden zum Glauben an Jesus, den Messias, und sie behalten ihre jüdische Identität. Viele unter ihnen engagieren sich für die Versöhnung mit den Christen. Kann nicht auch die Geschichte von Theophil Spoerri dazu beitragen?

Elisabeth Moser gehört in unserer Kirchgemeinde zu den *freiwilligen Blumenfrauen*, die jeweils unsere Kirche für den Gottesdienst schmücken.

... und aus dem Rat

Am 3. April machte der Kirchgemeinderat seinen traditionellen Ausflug. Das diesjährige Ziel war die Kirchgemeinde Steffisburg.

In der Kirche Sonnenfeld besuchten wir einen Lobgottesdienst mit anschliessender Teilete (gemeinsames Mittagessen). Für uns als Rat war beides neu und ungewohnt, aber interessant.

Die Predigt von Frau Strassen nahm das Thema Erfolglosigkeit auf. Heute wird Erfolg und Karriere gross geschrieben, Erfolglosigkeit aber verschwiegen. Wir sind frustriert, wenn wir das Ziel, das wir uns gesteckt haben nicht erreichen. Unsere Mitmenschen stufen wir gerne nach ihrem Erfolg oder Misserfolg ein.

Anders ist es bei Gott. In der Reich-Gottes-Arbeit gibt es kein Erfolgsbarometer. Bei Gott zählt lediglich die Treue, ob mit oder ohne Erfolg.

Am Nachmittag nutzten wir das prächtige Frühlingswetter für einen Spaziergang zum 300jährigen Kanderdurchstich. Dabei entstanden gute persönliche Gespräche.

Mit einem Zvieri im Gwattzentrum rundeten wir unseren Ausflug ab.

Mit lieben Grüssen
Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch